



Protokoll der Generalversammlung vom 16.02.19

Ruth Bänziger, Aktuarin

Traktanden

1. Begrüssung
2. Traktandenliste
3. Wahlen
 - a. Stimmzähler
 - b. Tagespräsident
4. Protokoll der Generalversammlung vom 24. Februar 2018
5. Jahresbericht des Vorstandes für das Vereinsjahr 2018
6. Rechnung für das Vereinsjahr 2018
 - a. Bericht der Kassierin
 - b. Bericht der Revisoren
7. Mutationen
8. Wahlen
 - a. Präsident
 - b. Vorstandsmitglieder
 - c. Revisoren
9. Jahresprogramm April 2019 – März 2020
 - a. Monatsversammlungen
 - b. Exkursionen und Weiterbildung
 - c. «Jahr der 5 Wald-Epipactis-Arten»
Ep. leptochila, Ep. neglecta, Ep. microphylla,
Ep. muelleri, Ep. placentina
 - d. Pflegeeinsätze
 - e. Aufsicht Lehrpfad
10. Budget / Mitgliederbeitrag für das Vereinsjahr 2019
 - a. Mitgliederbeitrag
 - b. Vereinsbudget
 - c. Kompetenzsumme für den Vorstand
11. SWOT-Analyse
12. Informationen zum Gerichtsfall in Uster
13. Anträge
14. Verschiedenes

1. Begrüssung

Präsident **Beat Wartmann** begrüsst die 70 Mitglieder sehr herzlich. Er gibt seiner Freude Ausdruck, dass trotz des schönen Wetters und des freien Samstagnachmittags so viele Mitglieder an der GV teilnehmen. Vor den eingegangenen Entschuldigungen erwähnt Beat die persönliche und bewegende Abmeldung von Christian Burri, der wegen seiner fortschreitenden Krankheit vermutlich nie mehr an einer GV oder anderen AGEO-Anlässen teilnehmen können. Christian Burri ist seit bald 23 Jahren AGEO-Mitglied; er hat *Epipactis placentina* erstmals in der Schweiz entdeckt.

Entschuldigt haben sich zudem:

Petra Bachmann (krank), Esther Andres, Werner Annaheim, Fränzi Briner, Johanna Burkhalter, Christine Eichenberger, Christoph Frei, Urs Häusler, Dora und Ernst Höhn, Neumitglied Christian Kaderli, Neumitglied Michael Känel, Helen Merki, Marianne und Peter Mischler, Ruedi und Nesina Moll, Monique Ott, Kenneth und Elisabeth Redmond, Hanspeter Schlatter, Isabella Schwegler (nachträglich), Willi Suter, Christine Tanner, Hans Trüssel, Claudia Wartmann.

2. **Traktandenliste**

Zur Traktandenliste werden keine Änderungen gewünscht.

3. **Wahlen**

a. **Stimmzähler**

Gewählt werden:

Yvonne Härtsch, Tom Stricker, Roland Wüest, Rolf Bänziger, für den Vorstandstisch Ruth Bänziger.

Anwesend sind (zu Beginn 66, etwas später) 70 Mitglieder; absolutes Mehr: 36.

b. **Tagespräsident**

Als Tagespräsident konnte Hans Ott, Zürich, gewonnen werden. Er wird mit Applaus gewählt.

Beat Wartmann dankt ihm für die Bereitschaft, das Amt auszuüben.

4. **Protokoll der Generalversammlung vom 24. Februar 2018**

Das Protokoll ist im AKTUELL 3/18 abgedruckt und war auf der Website als PDF nachzulesen.

Es gibt keine Wortmeldungen dazu. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin mit einem herzlichen Applaus verdankt.

5. *Jahresbericht des Vorstandes für das Vereinsjahr 2018*

Der Jahresbericht 2018 des Vorstandes ist mit weiteren Unterlagen und der Einladung zur GV 2019 im AKTUELL 1/19 publiziert und allen in Papierform verschickt worden. Die Vorstandsmitglieder ergänzen ihren Bericht um weitere Informationen und beantworten Fragen dazu.

Beat Wartmann (Präsident; Vereinsleitung, Öffentlichkeitsarbeit usw.)

Er beginnt seinen Bericht mit ein paar Worten zu Greta Thunberg, der 16-jährigen schwedischen Klimaschutz-Aktivistin, die im Januar mit dem Zug ans WEF in Davos gefahren ist, um den Staatsoberhäuptern und Managern «die Leviten zu lesen». Die Auswirkungen ihrer Aktion waren noch nicht bekannt, als Beat mit dem Verfassen seines Berichts begonnen hat. Inzwischen hätten einige namhafte Politiker eine Kehrtwendung in Richtung Klimaschutz gemacht. Dennoch gebe es weltweit immer noch viel zu viele Menschen, die den Klimawandel leugneten, allen voran Staatsoberhäupter(!) und hochrangige Politiker, meint Beat. Auch in der Schweiz leide die Biodiversität unter der Luft-Stickstoffbelastung und der Überdüngung aus der Landwirtschaft. Das gesamte Mittelland sei überdüngt. Beim Vogelschutz-Dachverband BirdLife, bei dem Beat Wartmann Co-Vizepräsident ist, würden zwei Initiativen lanciert. Grob umrissen gehe es bei der einen um das Fördern der Biodiversität, bei der anderen um die klare Trennung zwischen Baugebiet und Nichtbaugebiet. Beide Initiativen sollten auch wir unterstützen (www.birdlife.ch/de/content/initiativen).

Einige Highlights aus dem vergangenen Vereinsjahr:

Am **Chlaushock** konnten wir erstmals ein Jugendmitglied (13-jährig) begrüßen und in die grosse AGEO-Familie aufnehmen: Loris Isele aus Oberstammheim. Er hat sich bereits die wissenschaftlichen Namen der Orchideen eingeprägt – vielleicht sollten wir uns seinen Namen gut einprägen.

(Ein weiterer Höhepunkt war der fantastische Vortrag von Beat und Claudia über Australien und australische Orchideen mit vielen Hintergrundinformationen und aussergewöhnlichen Fotos – was Beat in seiner Bescheidenheit natürlich nicht selber erwähnt hat –; dies als Anmerkung der Aktuarin). Begleitet wurde die lebendige Präsentation auf verschiedenen Didgeridoos von Peter (Pete) Kaupp, einem versierten Pilzkontrolleur, langjährigen Australien- und Aborigines-Kenner und leidenschaftlichen Didgeridoo-Spieler. Seine Klänge lösten beim einen oder anderen Mitglied buchstäblich sich sträubende Nackenhaare oder Hühnerhaut aus. Auch das Schlusstück «Leben und Tod» ging unter die Haut – es war totenstill, man hörte nur die urigen Australienklänge – für viele ein starkes, bisher unbekanntes Erlebnis.

Ruth Bänziger (Aktuarin)

siehe separates **Traktandum 7**

Brigitte Györög (Kassierin)

siehe separates **Traktandum 6**

Klaus Hess (Vizepräsident / Jahresprogramm)

Klaus fragt, ob das bisherige Vortragsprogramm den Vorstellungen der Mitglieder entspreche oder ob es Wünsche gebe. Es werden keine Änderungen gewünscht, die Vorträge stossen allgemein auf reges Interesse – Klaus Hess darf dies als Erfolg für seine umsichtige Organisation und sein ansprechendes und vielseitiges Vortragsprogramm verbuchen. Die Mitglieder danken ihm mit einem herzlichen Applaus für seine Arbeit.

Petra Bachmann (Lehrpfadbetreuung / -Statistik)

Für Petra Bachmann, die krankheitshalber fehlen muss, erläutert Beat Wartmann Petras ausführlichen Bericht. Mittels Diagramm hat Petra den tendenziellen Rückgang fast aller Arten im Lehrpfad sichtbar gemacht. Die Gründe für die immer kleiner werdenden Bestände sind nicht restlos klar, ausser, dass es für alle Orchideen ein «schlechtes» Jahr war. Jürg Luder wird beim Bericht über die Biotoppflege noch auf die Situation 2018 eingehen.

Jürg Luder (Pflegedienst-Koordinator)

Jürg ergänzt seinen im AKTUELL erschienenen Bericht zur Biotoppflege zuerst mit einem grossen, herzlichen Dankeschön an alle Mitglieder des Mähteams, alle Helfer beim Heuen, Kochen und Kuchenbacken sowie das «Kontrollteam Monitoring», das dreimal jährlich Orchideen zählt in Villigen. Es gebe Helfer mit einem Einsatztag, andere hätten bis 33 Tage Einsatz geleistet. Insgesamt waren es 347 Pflege-Einsatzstunden, dazu kommen die Kartiereinsätze (wer an mindestens 6 Tagen kartiert hat, erhält ebenfalls eine Einladung zum Helferfest). Was bei der Pflege des Ankentals unvorhergesehene Kosten verursacht habe, sei der Sturm «Burglind», der drei Fichten geknickt/umgelegt habe. Die hätten gefällt, zerlegt und abgeführt werden müssen. Zudem sei behauptet worden, die AGEO-Mitglieder hätten Altlasten in ihrem Waldstück liegen gelassen – es waren jedoch fremde Altlasten, die jemand in unserem Wald illegal deponiert hat – das Entsorgen habe zusätzliche Kosten verursacht.

Beat Wartmann leitet über zum **Helferfest 2018**. Mit einem Foto aus der Klosterkirche Königsfelden/Windisch, auf dem man «Pfarrer» Jürg Luder andächtig dastehen sieht, ruft Beat das Helferfest kurz in Erinnerung. Bei den ca. 12°, die ganzjährig in der Klosterkirche herrschen, mussten sich die Teilnehmer – vor allem aber die Musiker des Quartetts, das unserer Gruppe aufspielte – warm anziehen.

Beat Wartmann verdankt ganz herzlich Jürg Luders immensen Einsatz – er leistet den grössten Einsatz des ganzen Teams. Auch Jürg erntet einen grossen, herzlichen Applaus der Mitglieder.

Beat lobt **Ruedi Irniger**, unseren ehrenamtlichen Orchideen-Datenbank-Betreuer; Ruedi habe in unzähligen Arbeitsstunden ein paar Tausend Daten korrigiert. Den «ungenauen» Daten¹, denen bisher in den Verbreitungskarten die Höhe 3090 m zugewiesen wurde, hat er plausible Höhendaten zugewiesen. Somit können nun auf der Website die Verbreitungskarten wieder publiziert werden.

In der KML-Auswertung (Keyhole Markup Language), einem Mittel, mit dem man auf der Karte georeferenzierte Daten als Vektor darstellen kann, erscheinen ungenaue Koordinaten als Kreuz, genaue als Radius/Kreis. **Ruedi Irniger** informiert darüber, dass die Kreuze für Daten stehen, die verfälscht oder nur auf den Quadratkilometer genau gemeldet worden seien. Würden im gleichen Quadratkilometer mit ungenauen Daten neue, genaue zur gleichen Orchideenart gemeldet, würden die vorher ungenauen Koordinaten von ihm den neu gemeldeten, genauen Daten angepasst.

Auch Rudi Irniger erhält für seine grosse Arbeit einen herzlichen Applaus.

Maja Wolf, die ebenfalls ehrenamtliche Programmiererin unserer Datenbank(en), erklärt weiter: Alle Daten mit «Radius 0» seien ungenau. Zum Teil seien sie durch Info Flora gemeldet worden – und seien noch nicht auf ihre «Plausibilität» geprüft. Info Flora liefere uns nicht bei all ihren Projekten genaue Daten. Seien die ungenauen von Ruedi Irniger oder Werner Hottinger geprüft worden, könnten so die «Radius 0»-Daten ebenfalls durch genaue Daten ersetzt werden. Könnten sie nicht geprüft oder korrigiert werden, behielten sie den Status «ungenau – Radius 0».

Thomas Ulrich (Publikationen / Internet-Auftritt)

Thomas dankt zuerst allen herzlich, die jeweils mit Beiträgen, Bildern und Exkursionsberichten zum Heft und zur Website beitragen. Bekanntlich wird die Website von seiner Ehefrau **Beate Waldeck** gestaltet und aktualisiert – Beate erhält einen herzlichen Dankes-Applaus.

Thomas erwähnt die Organisatoren unserer Exkursionen, die sehr viel leisteten – sowohl im Voraus als auch an der Exkursion selber – und froh seien, wenn jemand der Teilnehmer sich bereit erkläre, den Exkursionsbericht zu schreiben. Thomas motiviert die Mitglieder zu mehr Engagement. Er merkt an, es sei ein Dankeschön an den Organisator, einen Exkursionsbericht zu schreiben und/oder Fotos zum Bericht zu liefern. Zum Heft Flora CH (früher Info Flora plus): Thomas hat sich nach mehreren Jahren Mitarbeit dazu entschieden, aus dem Redaktionsteam des Flora CH auszutreten. Es sei nicht das

1 Bei allen «ungenauen» Koordinaten sei jetzt von Ruedi Irniger die Höhe der Zentrumskoordinaten des entsprechenden Quadratkilometers eingesetzt worden. Die Genauigkeit der Höhe sei zwar stark von der Topografie abhängig – ähnlich wie bei provisorischen Literatur-Koordinaten –, liege aber im Bereich des Möglichen und könne so für die Höhen-Verbreitungskarten (im 100-Meter-Raster) verwendet werden.

richtige Gremium für die AGEO, er habe von AGEO-Mitgliedern kaum Beiträge für dieses Heft erhalten, meint er. Die AGEO werde das Heft Flora CH weiterhin mit Fr. 500.– (statt bisher Fr. 1'500.–) unterstützen. Auf die Frage von **Maja Wolf**, warum man den Betrag nicht auf null gesetzt habe, antwortet Thomas, dass er und der Vorstand den Beitrag nicht gänzlich hätten streichen wollen, weil – erstens – die AGEO ihn vorgängig habe einzahlen müssen (um das Porto zu decken) – und zweitens – die AGEO so weiterhin mit ihrem Emblem mit anderen Botanischen Gesellschaften zusammen im Heft auftrete.

Neu erhielten nicht mehr alle Mitglieder das **Flora CH** (einmal jährlich), sie könnten es aber abonnieren. Diejenigen, die für die AGEO oder für Info Flora kartierten, erhielten das Heft wie bisher. Das «Jahr der ...» laufe auch als «Mission» bei Info Flora, d. h. Info-Flora-Kartierer übernehmen Quadranten, die kein AGEO-Mitglied zum Kartieren übernommen habe. Das unterstütze uns ebenfalls; wir lieferten Info Flora die Unterlagen für das «Jahr der 5 Wald-*Epipactis*-Arten» und erhielten Orchideendaten zurück.

Beat erwähnt, dass es ihm wichtig sei, dass wir die Zusammenarbeit mit Info Flora nicht belasteten. Der Beitrag von Fr. 500.– decke die Portokosten und tue uns nicht weh – zudem würden wir als AGEO auf diese Art von den anderen Botanischen Gesellschaften besser wahrgenommen.

Beat dankt Thomas herzlich für seine grosse Arbeit, und die Mitglieder applaudieren ebenso herzlich.

Ausblick des Präsidenten

Für ein Kartierungs-Seminar, das den Umgang mit KML-Daten vertraut machen soll, plant die AGEO ein Seminar (2-3 Halbtage) in Schinznach. Wer von den Mitgliedern zum Beispiel einen KML-Auszug (Karten mit eingezeichneten «Daten») seiner Wohngemeinde möchte, um die Orchideendaten zu aktualisieren, kann diesen bei Werni Hottinger oder Ruedi Irniger bestellen.

Bei Info Flora haben wir leider keinen Zugang zu unseren eigenen (gelieferten) Daten. Wir müssten mit Info Flora abklären, wem die AGEO-Mitglieder-Daten gehören. Der Vorstand meint, die Daten der AGEO-Kartierer gehörten der AGEO, weil sie sich bereit erklärt haben, für die AGEO zu kartieren. Die fleissigsten AGEO-Kartierer werden stets mit der neusten Orchideen-Datenbank beliefert. Die Daten sind selbstverständlich vertraulich.

In der neuen Auflage des Feldführers «**Die Orchideen der Schweiz**», der im Frühling 2020 erscheinen wird, verwendet **Beat Wartmann** die neuen Orchideennamen. Auf der AGEO-Website sind drei Nomenklaturen wählbar.

6. *Rechnung für das Vereinsjahr 2018*

a. Bericht der Kassierin

Der Kassenbericht von **Brigitte Györög** ist im AKTUELL 1/19, Seite 12, erschienen. Brigitte erläutert ihn:

Der Gewinn ist ausgewiesen, es hat weniger Aufwand und einen höheren Ertrag gegeben. In der Erfolgsrechnung sind zur besseren Transparenz zwei neue Positionen einzeln aufgeführt: Unterhalt Ankental und Unterhalt Lehrpfad. Der Ertrag stammt aus diversen Einnahmen und ORCHIS-Verkaufseinnahmen. Brigitte Györög fragt, ob jemand die Diskussion wünsche.

Tom Stricker merkt an, mit zwei Depositenkonti sei die AGEO nicht ganz «liquid», (unterschiedliche Kündigungsbedingungen und Kosten). Es wäre vorteilhaft, stattdessen nur ein normales Postcheckkonto zu eröffnen. Der Vorstand und die Kassierin nehmen dies zur Kenntnis; sie werden darüber beraten. Brigitte erwähnt, dass man nach der GV bei ihr den Mitgliederbeitrag bar bezahlen könne.

b. Bericht der Revisoren

Der Revisorenbericht der beiden Revisoren **Hanspeter Müller** und **Peter Eichenberger**, die am 22. Januar 2019 die Rechnung geprüft haben, wird von Hanspeter Müller erläutert.

Er erwähnt, die Rechnung sei sehr genau geführt worden, man sehe selten eine so hervorragend geführte Kasse. Es sei alles schnell auffindbar und gut überprüfbar gewesen – die Belege hätten mit den Buchungen übereingestimmt. Er könne nur Décharge für die Kassierin Brigitte Györög empfehlen.

Beat Wartmann bedankt sich bei den Revisoren und lässt über den Kassenbericht (die Rechnung) abstimmen. Er wird ohne Gegenstimme genehmigt und der Kassierin Brigitte Györög herzlich verdankt.

7. Mutationen/Ehrungen

Beat bittet die Mitglieder, sich zu Ehren der im Jahr 2018 Verstorbenen zu einer Gedenkminute zu erheben. Es sind dies: Helen Schären, Ottenbach; Ruedi Sprecher, Seengen; Edy Stricker, Olten; Werner Zöbeli, Mönchaltorf. Die Mitglieder gedenken still der verstorbenen Freunde.

Ruth Bänziger (Aktuarin) erläutert die Zahlen zu den Mitgliederbewegungen:

Mutationen:

Mitgliederbestand am 31.12.2017 **287**

 Eintritte 23

 Austritte 12

 Todesfälle 4

Mitgliederbestand am 31.12.2018 **294 (Zuwachs 7 Mitglieder)**

Ruth Bänziger erklärt weiter, von 23 Neumitgliedern hätten 13 eine freiwillige Altersangabe gemacht (die selbstverständlich nur intern verwendet werde). Sie habe diese Zahlen für eine kleine Auswertung verwendet:

2 Neumitglieder sind über 70; 2 über 60; 2 über 50; 2 über 40; 3 über 30; 1 über 20; 1 über 10 Jahre alt. Das sind sehr erfreuliche Zahlen. Viele hätten zudem angegeben, sie möchten in irgendeinem Bereich mithelfen, sei es beim Kartieren, Heuen, Kochen oder in einem anderen Bereich. Der Vorstand freut sich über jedes Neumitglied und ist dankbar für jede helfende Hand. Die Aktuarin hat neue Mitgliederlisten ausgedruckt und zu Beginn der GV verteilt. Sie bittet darum, Fehler oder Änderungen zu melden.

8. Wahlen

a. Präsident

b. Vorstandsmitglieder

Der Präsident tritt in den Ausstand, Hans Ott amtiert als Tagespräsident. Humorvoll leitet er die Präsidenten- und wie selbstverständlich auch die Vorstands-Wiederwahl mit ein paar humoristischen Episoden ein. Er stellt kurz die Vorstandsmitglieder vor und bittet die Vereinsmitglieder, zuerst den Vorstand in globo durch Handerheben wiederzuwählen. Der Gesamt-Vorstand (ohne Beat) wird ohne Gegenstimme mit grossem Applaus wiedergewählt.

Als ehrenamtliche Mitarbeiter (ausserhalb des Vorstandes) lobt Hans **Beate Waldeck** für ihre Arbeit an der Website, **Ruedi Irniger** als «stillen Schaffer im Hintergrund» (Orchideen-Datenbank), **Esther Ammann**, **Maja Wolf**, **Werni Hottinger** und andere jeweils für ihr «Ämtli», das alle gewissenhaft und zuverlässig erledigten. Alle ernten grossen Applaus. Zu den «Pflege-Helfern» ergänzt Hans: Innerhalb des harten Kerns von etwa 40 Helfern habe es noch einen härteren Kern, das seien die Mäher. Er würde vor allem den **Pflegedienst-Koordinator Jürg Luder** zum Ehrenmitglied machen, aber das liege nicht in seiner Kompetenz. Hans motiviert weitere Mitglieder, sich als Helfer bei Jürg zu melden. Dann schreitet er zur Wahl des Präsidenten.

Beat Wartmann wird ohne Gegenstimme wiedergewählt und unter grossem Applaus zurück in den Saal geleitet.

Hans Ott erhält als **Tagespräsident** grossen Applaus und den Dank des Präsidenten. Er begibt sich wieder an seinen Platz unter den Mitgliedern.

Der Präsident Beat Wartmann bedankt sich herzlich bei den Mitgliedern für das ihm mit der Wiederwahl erwiesene Vertrauen und führt weiter durch die Traktandenliste.

c. Revisoren

Als neuer **Ersatzrevisor** hat sich **Guido Fässler** zur Verfügung gestellt – auch er wird mit einem Applaus gewählt. Beat bedankt sich auch bei ihm herzlich.

9. Jahresprogramm April 2019 – März 2020

a. Monatsversammlungen (Seite 5 des AKTUELL 1/19); Ergänzung:

Klaus Hess hat für den Vortrag vom 19. September die Biologin **Isabelle Flöss** gewinnen können. Sie war früher beim Kanton AG tätig, heute ist sie selbständige Biologin – ihr Thema sind die Libellen.

b. Exkursionen und Weiterbildung

Beat erklärt, der Vorstand habe beschlossen, die Teilnehmerzahl für die Exkursionen auf 15 Pers. zu beschränken und eine Anmeldepflicht einzuführen. Der Grund dafür sei vor allem, dass oft Verkehrsmittel reserviert werden müssten, und dass man so bei einem grösseren Interesse eine zweite Gruppe mit einem weiteren Leiter organisieren könne. Berücksichtigt würden die Anmeldungen nach Eingang. Eine Anmeldung sei verbindlich; sei man verhindert, melde man sich natürlich ab.

Klaus Hess ergänzt: 2019 werden eine inoffizielle und drei offizielle Exkursionen angeboten: Der inoffizielle Anlass wird nur für die **Neumitglieder** der letzten drei Jahre organisiert. Sie werden zur Blütezeit der Orchideen zu einer Exkursion in ein Pflegegebiet eingeladen: «Von der Pflegezeit zur Blütezeit» mit **Jürg Luder**.

1. Exkursion – 11. Mai, Redonda oberhalb Gudo/TI:

An einem Südhang zwischen Bellinzona und Locarno liegt ein wunderbares Orchideengebiet mit *Serapias* und anderen Orchideen. **Werner Hottinger** hat dort ein *Rustico*; zwei Gruppen zu je 10 Personen werden zu Gast sein und von **Werner** zum Bräteln eingeladen. **Beat Wartmann** und **Werni Hottinger** werden die Gruppen führen.

2. Exkursion – 25. Mai, Hésingue (Elsass):

Sämi Sprunger wird uns an der Exkursion zeigen, wie er in über 40 Jahren Fronarbeit eine einzigartige Magerwiese (auf einem ehemaligen Fabrikgelände) geschaffen hat. Die zweite Magerwiese, die wir sehen werden, liegt in der «Petite Camargue», sie wird im Gegensatz zur ersten anders gemäht – die Unterschiede werden uns erklärt. Eine dritte Brache (von einem ehemaligen

Autobahnprojekt), ist in mehreren Jahren unter der Regie von Sämi Sprunger in eine Magerwiese umgewandelt worden, auch sie ist anders als die vorherigen. Wir sind auf einen Bus angewiesen – deshalb benötigen wir definitive Anmeldungen.

3. Exkursion – 15. Juni, Unterägeri/ZG, Liparis loeselii-Exkursion:

Jürg Luder erläutert: Bei dieser Exkursion wird ein Hangmoor-Gebiet nicht mit einem Bus, sondern ziemlich «streng» zu Fuss erkundet, es wird eine anspruchsvolle Exkursion werden. Verschiedene Arten werden am Blühen sein; dass *Liparis loeselii* angetroffen wird, ist möglich, kann aber nicht garantiert werden.

Zum Rückgang der *Liparis loeselii* wird gerätselt:

Rolf Chiarini meint, es könnte sein, dass Orte, wo sie wachse, zu Schutzgebieten gemacht worden seien, die nicht mehr begehbar seien – so würde die *Liparis loeselii* nicht mehr gefunden (bzw. kartiert), obwohl sie noch gedeihe.

Beat hatte 2018 im Auftrag des Kantons Zürich mit Bewilligung 19 Flachmoore auf *Liparis loeselii* abgesucht. Im trockenen, heissen Jahr hat er in vielen Mooren keine, in einem aber 188 Exemplare gefunden. Sogar einen neuen *Liparis-loeselii*-Fundort konnte er entdecken.

Ruedi Irriger erwähnt, die *Liparis loeselii* weise stets extreme Schwankungen in der Anzahl blühender Exemplare auf; ob es trocken oder nass sei, spiele nach seinen Erfahrungen kaum eine Rolle.

Paolo Trevisan kommt zurück auf die Exkursionen; er ist nicht begeistert von der Anmeldepflicht. Er meint, man könne die Anmeldung sicher für einzelne Exkursionen verlangen (zum Beispiel, wenn ein Verkehrsmittel nötig sei), sonst wäre er zumindest aber weiterhin für Exkursionen ohne Teilnehmerbeschränkung und Anmeldepflicht.

Beat argumentiert und legt die Beweggründe des Vorstandes für diese Neuerung dar. Sobald sich mehr Mitglieder als die geplante Anzahl anmeldeten, werde eine Warteliste geführt, die je nachdem zur Bildung einer zweiten Gruppe verwendet würde. So erkenne man das Interesse und könnte bei Bedarf auch eine zusätzliche Leiterperson anfordern.

Alle Exkursionsblätter werden mit dem AKTUELL 2/19 am 1. April im Briefkasten oder in der Mailbox liegen, die Anmeldung ist ab dann möglich, der Anmeldeschluss ist angegeben.

c. «Jahr der 5 Wald-*Epipactis*-Arten»

Epipactis leptochila, *Ep. neglecta*, *Ep. microphylla*, *Ep. muelleri*, *Ep. placentina*

Beat weist darauf hin, dass die Kartierer unbedingt den Vortrag von Roland Wüest (am 21. März) über die *Epipactis*-Arten besuchen sollten, der die *Epipactis*-Bestimmungsmerkmale behandle.

(Bei Unsicherheiten in der *Epipactis*-Bestimmung könne je ein Foto der ganzen Pflanze, der Laubblätter und der Blüte an Ruedi Peter oder Beat Wartmann geschickt werden.)

Thomas Ulrich erwähnt, dass die beiden *Epipactis*-Schlüssel von Ruedi Peter und der «Exkursionsflora der Schweiz» mit Bildern im ORCHIS 1/19 erschienen.

Beat wird einen Brief zum «Jahr der ...» an alle kantonalen Naturschutzfachstellen mit Angaben zur AGEO und zur Datenbank schicken. So seien die Kantone darüber informiert, dass allenfalls ein AGEO-Mitglied eine Bewilligung zum Betreten eines Schutzgebietes beantragen könnte. Ebenso werde erwähnt, dass unsere Kartierer angehalten seien, die AGEO-Verhaltensrichtlinien einzuhalten. Der Brief sei zudem eine Einladung an die Kantone, die Daten (ihres Kantonsgebietes) zu beziehen und die AGEO-Website zur Information zu besuchen.

Unsere Mitglieder werden ihrerseits angewiesen, für das Betreten eines Naturschutzgebietes, z. B. zum Kartieren, vorgängig eine Bewilligung bei ihrem Amt einzuholen. Wird sie nicht erteilt, ist dies zu respektieren.

Marc Schmidlin (Exkursionen / «Jahr der ...»)

Thomas Ulrich hat für Marc Schmidlin eine Karte mit den nicht verteilten Quadranten erstellt. Marc bedankt sich herzlich dafür. Jede der fünf *Epipactis*-Arten hat eine zugeordnete Farbe, welche auf der Karte als Punkt erscheint. Nach der GV können Interessierte an Marcs Stand weitere Quadranten für eine der fünf *Epipactis*-Arten belegen. Marc Schmidlin dankt allen herzlich, die sich zum Aktualisieren der alten Daten bereit erklären, und bittet alle, sich bei Verhinderung (einen reservierten Quadranten abzusuchen) bei ihm zu melden; er wird den Quadranten rechtzeitig jemand anderem abgeben.

Hansjürg Koller fragt, ob es Angaben darüber gebe, wieviel Zeit zum Absuchen eines Quadranten benötigt werde und was die Arbeit sonst noch beinhalte (1 Quadrant = 3 Breiten- und 5 Längenminuten = 34.65 Quadratkilometer). Er möchte abschätzen können, ob er der Aufgabe gewachsen sei oder nicht.

Thomas Ulrich antwortet, man erhalte vorwiegend Daten von Fundorten, die «erloschen» seien, bei denen die Orchideen nicht mehr aufgefunden worden seien – die Suche könne also aufwendig sein (wenn z. B. keine Blüten zu sehen seien). Je nach Anzahl alter Fundorte im Quadranten, körperlicher Verfassung

und Gelände (schwer zugänglich usw.), könne ein Quadrant einen bis zwei Tage in Anspruch nehmen, das könne man nicht genauer sagen.

Beat Wartmann erwähnt, man solle nicht nur diejenige *Epipactis*-Art kartieren, für die man sich bereit erklärt habe, sondern alle *Epipactis*-Arten, die man im Gebiet antreffe.

Ruth Bänziger merkt an, dass sie vor dem Kartieren die Gegend anhand des KML am PC (Luftbild) genau studiere. So erkenne sie schnell, wo sich zusätzlich neue, günstige Lebensräume (für die *Epipactis*-Art) befänden – und könne später gezielt suchen. Die Vorbereitung am PC erspare einem manche Enttäuschung über Lebensraum-Veränderungen und sei sehr wertvoll (www.map.geo.admin.ch).

Beat erklärt, der Vorstand sei sich der grossen Aufgabe dieses Jahres (5 *Epipactis*-Arten) durchaus bewusst und sei darauf vorbereitet, je nach Resultat eventuell ein Zweijahres-Projekt daraus zu machen.

Marc erwähnt, er habe von 423 Quadranten (mit den 5 *Epipactis*-Arten) 180 an 22 Kartierer vergeben.

d. Pflegeeinsätze

Jürg Luder sagt zu den Pflegedaten, die er von Albert Kurz (dem früheren Pflege-Verantwortlichen der AGEO) übernommen hat; eigentlich wüssten wir nichts bis wenig über die Pflege, die die einzelnen Orchideen-Arten wirklich erfolgreich «retten», erhalten oder sogar fördern könnten. Thomas Ulrich habe Jürg ein Dokument aus Thüringen (zur Orchideenpflege) gegeben, darin habe er die einzigen Anhaltspunkte für den Beginn eines erfolgreichen Orchideen-Pflegedienstes gefunden. Diesem «Heft» habe Jürg diverse Tipps entnommen, zum Beispiel verschiedene Zeitfenster zur Mahd der verschiedenen Arten, und ob Maschinen- oder Handschnitt empfohlen werde. Umgesetzt auf unsere Arten und Gebiete musste Jürg nun erkennen, dass einige Schnittzeitpunkte korrigiert werden müssten. Deshalb lägen die Pflegedaten neu etwas anders als bis anhin, die Haupt-Pflegezeit sei nun September-Oktober. Ackerdisteln müssten bekämpft und Pfeifengras in der Hauptvegetationsphase geschnitten werden (damit die Pflanzen keine Nährstoffe aus dem Gras in die Wurzeln zurückholen könnten), auch solche Einsätze werde er planen. Im Lehrpfad werde die Pflege ebenfalls vorangetrieben; Thomas Ulrich, Bernhard Kuhn und Jürg Luder hätten im Herbst 9 Wildrosen als Feuchtigkeitschutz eingepflanzt.

Das Schlussessen für die Mäher/Heuer und das Helferteam werde weiterhin beim letzten Pflege-Einsatz im Alten Schützenhaus Erlinsbach sein, auch wenn dieser anderswo sein werde.

Jürg zählt weiterhin auf die Mithilfe vieler Mitglieder, auch wenn einige Einsätze neu im (kürzeren) Wochenrhythmus geplant sind. Er ruft weitere Helfer zur Mitarbeit auf und bedankt sich herzlich.

e. Aufsicht Lehrpfad

Esther Ammann, die Leiterin der AGEO-Lehrpfad-Aufsicht, erwähnt lobend, dass 331 Personen auf den Protokollblättern aufgeführt worden seien im Jahr 2018. Zudem hätten sich zwei neue Aufsichtspersonen gemeldet: Beat Schwegler und Willi Suter. Esther ist froh um jede Aufsichtsperson.

Beat bedankt sich auch im Namen des Vorstandes herzlich bei Esther für ihre Arbeit als Organisatorin der Lehrpfadaufsicht.

10. Budget / Mitgliederbeitrag für das Vereinsjahr 2019

a. Mitgliederbeitrag

Der Vorstand beantragt der Versammlung das Belassen der Mitgliederbeiträge auf der bisherigen Höhe von Fr. 50.– für Einzel- und Fr. 70.– für Paarmitglieder.

Es gibt zwei Möglichkeiten, dem Beitrag zu bezahlen: gleich nach der GV bar an die Kassierin oder mit dem Einzahlungsschein, der dem AKTUELL 1/19 bereits beigelegt worden ist; es ist das einzige Heft, das mit den GV-Unterlagen per Post verschickt wird – damit erübrigt sich ein zusätzlicher Versand – und jedes Mitglied erhält den Einzahlungsschein, ungeachtet dessen, ob es bereits bezahlt hat oder nicht. Auf den neuen Einzahlungsscheinen sind der neue Vereinssitz und Kästchen zum Ankreuzen für den Mitgliederbeitrag Einzel Fr. 50.–, Paare Fr. 70.– oder eine Spende.

b. Vereinsbudget

Das Budget ist im AKTUELL publiziert worden (an der GV über den Beamer nochmals zu sehen). Info Flora erhält fürs Heft Flora CH (früher Info Flora plus) weiterhin Fr. 500.–.

Zu den Spenden: Beat erwähnt kurz, dass normalerweise Spenden nicht budgetiert würden – das Budget wäre auch ohne sie ausgeglichen. Nächstes Mal würden sie nicht mehr budgetiert.

c. Kompetenzsumme für den Vorstand

Die Kompetenzsumme für den Vorstand bleibt unverändert bei Fr. 5000.–. Niemand meldet sich mit einem Einwand; damit ist die Kompetenzsumme genehmigt.

11. SWOT-Analyse

(Strengths = Stärken; Weaknesses = Schwächen; Opportunities = Chancen; Threats = Risiken)

Beat erklärt, dass der Vorstand mit dieser «Stärken-Schwächen-Analyse» einerseits den Handlungsbedarf in einem Bereich und andererseits den Erfolg der unternommenen Anstrengungen erkenne.

Als Beispiel für eine Stärke könnte man unser neues Vereinslokal nennen. Hier sei der Vorstand der Aktuarin Ruth Bänziger sehr dankbar, sie habe bereits vor Bekanntwerden der krankheitsbedingten «Kündigung» der «Sonne» in Windisch den Lindenpark als neues Lokal evaluiert und mit der Leitung verhandelt, sodass es keinen Unterbruch der Vereinsaktivitäten gegeben habe.

Eine weitere Stärke sei das enorme Naturkunde-Fachwissen unserer Mitglieder (zusammengenommen). Dem Vorstand sei das grosse Fachwissen einzelner Mitglieder auf einem Spezialgebiet bekannt, von vielen aber auch nicht. Deshalb plane er dazu eine Umfrage bei den Mitgliedern. Sie werde allen zugestellt und könne von den Mail-Adressaten online, von allen anderen handschriftlich ausgefüllt werden. Der Vorstand möchte abklären, ob das Fachwissen auch den anderen Mitgliedern zugänglich gemacht werden könnte, indem die betreffenden Fachleute (natürlich mit deren Einverständnis) zum Beispiel an einer AGEO-Exkursion Fachfragen zu ihrem Gebiet beantworten würden. Eventuell dürfte man ihnen auch Fachfragen per Mail stellen. Ein Hinweis zur Bewertung: **Experte** sein bedeute, dass der volle Umfang der Organismengruppe bekannt sei; also jemand, der alle Flechten, alle Insekten oder alle Pilze der Schweiz kenne, sei ein Experte auf seinem Gebiet. Man könne in der Umfrage selber einschätzen, ob man gute, sehr gute oder eben Experten-Kenntnisse auf einem Gebiet habe. Die Angaben würden natürlich nur intern verwendet und vertraulich behandelt.

Beat fragt nach dem Einverständnis für die Umfrage. Niemand hat etwas dagegen einzuwenden.

Als Schwäche könnte man sehen, dass die AGEO offiziell im Vereinsnamen immer noch «Aargau» habe, obwohl wir in der ganzen Schweiz tätig seien. Aus finanziellen Gründen hätten wir das noch nicht geändert (für jede Änderungen bei unseren Pflegeverträgen würden grössere Kosten entstehen).

Und wieder zu den Stärken: Mit Vizepräsident Klaus Hess haben wir an den «Dies botanicae» teilgenommen und werden dadurch bei den Botanischen Gesellschaften der Schweiz besser wahrgenommen als Fachstelle für Orchideen. Ebenfalls Klaus Hess ist es zu verdanken, dass die Zusammenarbeit mit der Pro Natura Ticino erfolgreich stark vorangetrieben werden konnte.

Eine Stärke ist auch unsere Öffentlichkeitsarbeit über die Website. Der AGEO-Flyer propagiert eigentlich nur die Website. Wir werden in der digitalen Welt in erster Linie durch sie wahrgenommen; googelt man «Orchideen Schweiz» erscheint an erster Stelle die AGEO. Leider hat Beat die frisch gedruckten Flyer zu Hause vergessen (er entschuldigt sich dafür), wer aber dringend Flyer brauche, könne sie bei ihm bestellen, erklärt Beat. Am nächsten Vereinsanlass würden sie auch wieder aufgelegt.

Zu den Risiken: Unangebrachtes Verhalten eines Mitglieds in der Natur schadet dem ganzen Verein, erklärt Beat. Leider sind uns solch unschöne Verhalten von Mitgliedern zu Ohren gekommen. Das vorbildliche Verhalten der Mitglieder in der Natur ist unsere Visitenkarte; deshalb haben wir Verhaltensrichtlinien erarbeitet und rufen dazu auf, diese einzuhalten und sich gemeinsam für den Schutz der Natur und unseren guten Ruf einzusetzen. Beat erläutert anschliessend einzelne der Richtlinien. Der Verhaltenskodex wird im AGEO-AKTUELL 2/2019 publiziert.

12. Informationen zum Gerichtsfall in Uster

Das Offizialdelikt (das amtlich verfolgt werden muss): In der Nachbarparzelle unserer Parzelle im Ankental (Uster) sind zwei eingezäunte Frauenschuhgruppen ausgegraben und zerstört worden. Andreas Keel (früher Mitarbeiter für die Zürcher Fachstelle Naturschutz), Jürg Luder und die GNVU (Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz Uster) haben gemeinsam beschlossen, das Delikt anzuzeigen. Beat hat dem Zürcher Regierungsrat Markus Kägi einen Brief geschrieben. Die Antwort des Regierungsrats wird vorgelesen. Wir werden den (wahrscheinlich langwierigen) Fall weiterverfolgen. Sollte der «Übeltäter» Wiederherstellungskosten bezahlen müssen, ginge dies in die Zehntausenden von Franken.

Das zweite Delikt ist ein **Antragsdelikt**: Als Beat in Australien war, hätte er eine Strafanzeige unterschreiben sollen. Das Telefonat erreichte ihn förmlich im australischen Busch, er hatte keinerlei Möglichkeit, die Unterschrift zu leisten. Er verwies an den Vizepräsidenten Klaus Hess, dieser konnte anschliessend unterschreiben. Es geht darum, dass auf unserem Gelände Bäume und Buschwerk entfernt worden sind, vermutlich einfach, um uns zu schaden. Dies ist ein Antragsdelikt, man muss einen Strafantrag stellen.

Tom Stricker fragt, ob die AGEO ein Recht habe, informiert zu werden. Das ist Beat nicht bekannt.

Jürg Luder nimmt bald an einer Sitzung des GNVU (Untergruppe Orchideen) teil, er wird nach dem Informationsstand fragen und sich sonst über die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich weiter informieren; es ist erfahrungsgemäss ein langwieriger Prozess.

13. Anträge

Beim Präsidenten sind keine Anträge eingegangen.

14. Verschiedenes

Beat entschuldigt sich nochmals fürs Vergessen der neuen Flyer. Weiter erwähnt er, er wisse, dass sein Vortrag «Evolution und Artbegriff» relativ komplex gewesen sei. Er habe unterschiedlichste Feedbacks dazu erhalten. Wer den Vortrag nachträglich anschauen möchte, könne ihn als PDF (5 MB) auf der AGEO-Website https://ageo.ch/index.php?page=vortraege_alt abrufen.

Ruth Bänziger entschuldigt sich für das von ihr nicht beabsichtigte Verschmälern einer Spalte der Mitgliederliste, das zur Folge gehabt hat, dass ein Vorname (vielleicht auch mehrere) nun auf dem Papierausdruck nicht sichtbar sei. Sie werde dies korrigieren.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, gibt **Beat** wichtige Informationen zum weiteren Verlauf des Abends bekannt, schliesst die GV, bittet zum (von der AGEO spendierten) Apéro und wünscht allen einen schönen Abend.

Für die AGEO

Neuhausen am Rheinfall, 6.6.2019

Ruth Bänziger, Aktuarin